

Newsletter Ausgabe 290

für Eggetsberger.NET, PcE Effect Project (PEP) & Caladon

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 290: Juli 2017!
Die Energie in uns

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

[» Zum Newsletter Archiv](#)

Aktuelle Themen:

1. So erwecken wir die Energie in uns
2. Handy beeinträchtigt Spermienqualität
3. Hypnose- Ausbildung im September
4. Wir erben Ängste & Programme von den Eltern
5. Eier senken Diabetes- Risiko

1. So erwecken wir die Energie in uns *ein Einblick*

Jeder besitzt diese Kraft!

Jeder Mensch trägt die Fähigkeit in sich, Energie zu nutzen und zu übertragen!
Die meisten Menschen wissen nur nicht, dass sie diese Fähigkeit von Geburt an besitzen.

Wir alle sind von einer Aura aus elektromagnetischen Feldern, Wärmefeldern und feinstofflichen Feldern umgeben. Wir sind Antennen, die senden und empfangen. Energie ist immer vorhanden. Auch wenn sie nicht sichtbar ist, ist sie doch messbar. Den Feinkörper kann man als "Psychogenes Feld" bezeichnen, da dieses Feld direkt von unseren Gedanken, Gefühlen, Vorstellungen und unserer Aufmerksamkeit beeinflusst wird. Besonders intensiv durchzieht der Feinkörper das Akupunktur-Meridiansystem, das Lymphsystem, das Rückenmark und das Nervensystem inkl. Gehirn und Bauchhirn.

Das Ultralangsame Gleichspannungspotenzial (ULP) ist der messbare Ausdruck des Feinkörpers. Jeder Zelle, jedem Organ, jeder Drüse und dem Gehirn liegen eine entsprechende Feinkörpermatrix zugrunde. Diese strukturiert und versorgt die jeweiligen Zellenanordnungen. Durch Quantenaktionen entsteht dieses Feld und ist auch mit dem Bewusstsein verbunden. Das Bewusstsein hat durch den "Passiven Willen" Einfluss auf den Feinkörper, was sich schon mittels einfacher Biofeedbackübungen beobachten und nachweisen lässt.

Erlernen der Techniken und Kontrollieren des Energieflusses

Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir die Meister- Klassen unseres Theta-X

Prozesses um Schwerpunkt- Kurse zu diesen Themen erweitert. Wir freuen uns über den großen Erfolg und die Begeisterung der Absolventen dieser Theta-Xpert Seminare.



Theta-Xperten haben durch den durchlaufenen Theta-X Prozess eine besondere Möglichkeit diese Begabung zu kultivieren, da sie durch die Tiefenmeditation ihre Kräfte bündeln und lenken können. Im neuesten Theta-Xpert Seminar "Macht der Berührung" konnten sich unsere Theta-Xperten die Fähigkeit Energie zu mobilisieren und zu übertragen aneignen.

Durch eine spezielle Meditationspraxis und Übungen mit Messgeräten konnten im ersten Schritt Übertragungsübungen auf das Medium Wasser durchgeführt werden. So waren wir wieder unserem Grundsatz treu: messen statt nur vermuten. Nachdem unsere Theta-Xperten Sicherheit mit der Fähigkeit der Energieübertragung erreicht hatten, waren am zweiten Seminartag die gegenseitigen Energieübertragungen sehr erfolgreich und inspirierend.

Schon im vergangenen Jahr feierte ein Theta-Xpert Seminar seine Premiere, das zur Vermeidung von Konflikten dient. Auch diese Techniken bedienen sich der gleichen Fähigkeiten zum Lenken von Energien und Potenzialen.

Unterstützend für alle, die sich mit dem Erlernen und Verbessern dieser Methoden und Fähigkeiten beschäftigen, gibt es derzeit Hilfsmittel in Aktion:

Pce Trainer / Pce Trainer Go + Handkabel Paket

Die günstigsten Varianten für den Einstieg in das Potenzialtraining (Verschieben der Energien im Körper und darüber hinaus) stellen die Aktions- Pakete der Pce Trainer + Handkabel dar.



Enthalten ist ein Mess- und Trainingsgerät der Pce Trainer Klasse mit Standard- Umfang und das Handkabel. Schon nach wenigen Minuten des Trainings haben Anwender die ersten Trainingserfolge und können Potenziale in die Hände verschieben. Dies stellt die Basis für viele komplexere Techniken dar, die sich mit dem Lenken von Energien befassen.

[» Paket: Pce Trainer + Handkabel \(fast ausverkauft\)](#)

[» Paket: Pce Trainer Go + Handkabel](#)

Pce Lifestream

Die Pce Lifestream Technologie gibt es in zwei Varianten verarbeitet:
Der Pce Lifestream Trainer ist ein eigenständiges Mess- und Trainingsgerät, während das Pce Lifestream Kabel ein Zusatz für den Pce Scanner iQ oder die Geräte der Pce Trainer Serie ist.



Sowohl das eigenständige Gerät als auch das Messkabel dienen zum Verbessern und Beschleunigen des Energieflusses im Körper. Der durch das Training verbesserte Energiedurchsatz verbessert alle energetischen Übungen und Übertragungen. Dadurch werden Geräte der Pce Lifestream Technologie zu den idealen Hilfsmitteln für Menschen, die sich bereits mit fortgeschrittenen energetischen Techniken auseinandergesetzt haben und die Grundlagen gemeistert haben.



[» Pce Lifestream Trainer im Angebot!](#)

[» Pce Lifestream Kabel \(für Pce Trainer oder Pce Scanner iQ\)](#)

2. Handy beeinträchtigt Spermienqualität Neue Forschung

Ein Forscherteam unter Führung von Kaijun Liu von der Dritten Militär-Medizinischen Universität der Chinesischen Volksbefreiungsarmee hat in einer Metaanalyse die Ergebnisse von zwölf Studien (vier Menschen-, vier Tier- und vier In-vitro-Studien) einfließen lassen. An den Versuchen waren 1630 Teilnehmer beteiligt – 1533 Menschen und 97 Ratten (Andrology online).

In den vier Studien mit Menschen fanden sich Hinweise auf negative Einflüsse der Mobiltelefonie hinsichtlich der Konzentration, Beweglichkeit und Lebensdauer der Spermien sowie des Anteils von Spermien mit normaler Morphologie. Einige Wissenschaftler vertreten auch die Meinung: Auch die Gefahr an Hodenkrebs, oder Prostatakrebs zu erkranken wird durch Handy in den Hosentaschen verstärkt. Ob Erbschäden bei den Nachkommen auftreten können, wird erst die Zeit zeigen.

In-vitro-Untersuchungen zeigten indes, dass hochfrequente Strahlung die Beweglichkeit und Lebensfähigkeit von Spermien beeinflussen könnte (siehe auch Video). In den Tierversuchen betrafen die Veränderungen die derzeit nachgewiesen werden konnten die Spermienkonzentration und die Beweglichkeit der Spermien!

Strahlung kann die Qualität des männlichen Samens stark mindern

„Radiofrequenzstrahlung kann die Qualität des menschlichen Samens beeinträchtigen“, schreiben Liu und seine Mitautoren in dem Forschungspapieren. Das gelte in vitro und sei aus Tierstudien abzuleiten.

Einen Ratschlag haben die Chinesen aber auf jeden Fall parat: „Männer sollten ihre Mobiltelefone nicht in der Hosentasche oder in sonstiger Nähe zu ihren Testikeln aufbewahren, um ihr Reproduktionssystem nicht zu gefährden.“ Anm.: Als Herzschutz sollte man das Handy aber auch nicht in der Brusttasche tragen!

Quellen: Andrology online, u.a.

3. Hypnose- Ausbildung im September 15. - 17.09.2017

Hypnose findet heute vor allem in der modernen Mentaltrainingspraxis Anwendung. Sie kann dabei helfen, das Bewusstsein zu erweitern und selbstbewusst und gesund zu leben. Ihre Wirksamkeit ist wissenschaftlich unbestritten und sehr gut belegt. Insbesondere wurden mit den Methoden der Kernspinresonanztomographie (MRT) und der Elektroenzephalographie (EEG) und der Hirnpotenzialmessung (ULP) hirnpfysiologische Korrelate von Trance-Zuständen klar nachgewiesen. Bereits wenige Sitzungen können deutlich positive Veränderungen bewirken und entsprechend vielseitig wird Hypnose im Training und in der Therapie verwendet. Aus unserer langjährigen Praxis (mehr als 30 Jahre) heraus entstand eine Kombination verschiedener, besonders wirksamer Elemente, durch die eine tiefe Hypnose / Selbsthypnose erreicht werden kann. Mittels Biofeedback- und anderen Techniken erlernen Sie eine mit Gerätekontrolle optimierte Selbsthypnosetechnik.



Hypnose / De-Hypnose

Das von uns verwendete, hypnotische Verfahren setzt an der Stelle des Gehirns an, die für die negativen Programme, Ängste, Gefühle aber auch für verschiedene Suchtverhalten zuständig ist, am "Limbischen System" und am "Stammhirn". Beide Hirnbereiche sind das, was man (in Zusammenarbeit mit der rechten Hirnhälfte) gemein hin das Unbewusste nennt. Es handelt sich dabei um die Gehirnmodule die auch als das chemische Gehirn bezeichnet werden. Hier werden die körpereigenen biochemischen Botenstoffe und Hormone erzeugt, die für Wohlbefinden, Befriedigung und nicht zuletzt auch für alle Suchtverhalten beim Menschen zuständig sind. Hier finden wir alle positiven und negativen Grundprogramme und Programmierungen unseres ICHs. Daher ist es auch unbedingt notwendig, gerade an diesen Hirnbereichen (die auch für die Suggestionen empfänglich sind) anzugreifen wenn man falsches Verhalten, Versagensängste, mentale Probleme und ständiges Verlangen bzw. sogar Suchtverhalten auf natürliche und tiefgreifende Art und Weise DIREKT AM URSPRUNG beseitigen möchte.

Wo hilft Hypnose?

Bei unerwünschten, oft unbewussten Verhalten, Problemen, Konflikten, Krisen in der Beziehung oder im Job, Ängsten jeglicher Art, inneren Blockaden und Hemmnissen. Greifen Suggestionen in Zustand der Hypnose in diesen Bereich ein, so fehlt ab diesem Augenblick auch jedes drängende Gefühl, jede Freude oder jedes Lustgefühl in Verbindung mit dem Suchtverhalten. Der frühere Auslöser ist uninteressant und gleichgültig geworden. Das Problem ist an der Wurzel entfernt worden. Auch negative Programmierungen, Fehlverhalten und Ängste werden so fast spurlos durch positive Verhaltensweisen ersetzt.

Was geschieht bei der Hypnose?

Jede Form von Hypnose basiert auf der Macht der hypnotischen Suggestion. Der Hypnotiseur versetzt den zu hypnotisierenden Klienten in eine hypnotische Trance. Dies ist ein Zustand zwischen Wachen und Schlafen der durch eine geringere Muskelspannung, langsamere Herzfrequenz, verlangsamten Atem gekennzeichnet ist. Ebenso nehmen in der hypnotischen Trance der Stresshormonspiegel ab und nur ganz bestimmte Hirnareale sind aktiv, während andere fast "schlafen". Im hypnotischen - selbthypnotischen Zustand wird es möglich, positiv auf das Unterbewusstsein einzuwirken. Nur in diesem Zustand ist unser logischer Zensor passiv und lässt die positiven Vorsätze und Suggestionen zu. Der logische Zensor im Gehirn (Thalamus und Amygdalabereich) ist weitgehend abgeschaltet. In diesem Zustand können die positiven Suggestionen nun viel besser aufgenommen werden als im Wachzustand. Die, durch unser logisches Denken, normalerweise in Frage gestellten

Anweisungen werden nun direkt ins Unbewusste (ohne Zensur) eingepägt. Sowohl der Organismus als auch das Unterbewusstsein werden auf Erfolg programmiert. Die Hypnose arbeitet mit den latenten Fähigkeiten des Unterbewusstseins, mit dem Potenzial, das bereits in jedem von uns vorhanden ist.

Selbsthypnose / Autogene Hypnose

Völlig ohne fremde Hilfe und ohne besondere Willensanstrengung funktioniert die Selbsthypnose. Vor allem wenn die Selbsthypnose von einem Hypnotiseur konditioniert wurde. In diesem Fall wird in einer Hypnosesitzung dem Hypnotisierten die Selbsthypnosefähigkeit mittels entsprechender Suggestion eingepägt. Das heißt: der Hypnotisierte wird in der Hypnose angewiesen, ab diesem Zeitpunkt, alleine durch das Wiederholen eines Schaltworts (Schlüsselwort) in einen selbsthypnotischen Zustand zu fallen. In diesem Zustand kann er sich dann z.B. eine entsprechende vorbereitete Suggestionen CD (Tonträger) anhören, dadurch kann er die Suggestionen immer weiter festigen, so dass diese für immer wirksam sind.

Unter anderem werden in der Ausbildung die folgenden Fragen beantwortet:

Was ist Trance, Hypnose, Selbsthypnose und De-Hypnose, wie fühlt sich Hypnose an und die Anwendungsbereiche von Hypnose / Selbsthypnose?

Was sind Suggestionen, richtiger Suggestionenaufbau, verankern von Suggestionen und selbsterhaltenden Suggestionen sowie Suggestionen mittels LimbiClean Sprachformen?

Blitzhypnosetechniken (Schnellhypnoseeinleitung) inkl. Praxis, Hypnose-Induktion (Hypnose-Einleitung), richtiges Setzen eines Schlüsselworts, Aufheben des Hypnosezustandes, was kann man tun bei Rapportverlust?

Ausbildung zum Hypno-Coach / Trainer für Hypnose und Selbsthypnose:

Unser Ausbildungsseminar besteht vor allem auch aus praktischen Übungen (Partnerübungen) um die einzelnen Hypnose- und Selbsthypnosetechniken zu erlernen. Um eine ideale Betreuung bei der Ausbildung zu garantieren gilt für alle Hypnose Seminare eine beschränkte Teilnehmerzahl!

Nächster Termin: 15. - 17. September 2017

[» Zur Anmeldung!](#)

[» Laden Sie sich unser Hypnose Buch GRATIS herunter!](#)

4. Wir erben Ängste & Programme von den Eltern auch wenn wir sie nie gekannt haben

Eine neue, noch weitgehend unveröffentlichte Studie belegt, dass Eltern auch die Emotionen aus traumatischen Erlebnissen an ihre Nachkommen vererben können. Die Entdeckung scheint zunächst der traditionellen Vererbungslehre zu widersprechen, nach der eigentlich nur physische Merkmale durch biologische Vererbung von einer Generation an die nächste weitergegeben werden dürften.

Virginia Hughes berichtet in der "Phenomena"-Kolumne auf "nationalgeographic.com", die erste Ergebnisse der Untersuchungen an Mäusen durch Brian Dias Ph.D. vom Ressler Lab auf dem Jahrestreffen der Society for Neuroscience in San Diego vorgestellt hat.

Während schon bislang bereits bekannt war, dass Mütter traumatische und posttraumatische Syndrome auf biochemischem Wege, etwa über Stresshormone an Ungeborene und Säuglinge weitergeben können, zeigen Dias' Untersuchungen, dass es alleine die biochemische Verbindung zwischen Mutter und Kind nicht sein kann, durch die Emotionen an die Nachkommen weitergegeben werden. Es ist mehr und geht auch andere "Wege".

Fast unglaublich: "Eltern übertragen Informationen an ihre Nachkommen schon lange, bevor diese überhaupt gezeugt werden", wird Dias zitiert.

"Gewöhnt sich eine männliche Maus beispielsweise eine Angst vor einem bestimmten Geruch an, so scheint sich diese Angst auf irgendeine Art und Weise als reine Information in ihr Sperma zu übertragen. Dadurch werden auch die Nachkommen vor diesem speziellen Geruch Angst haben und geben diese wiederum an ihre Nachkommen weiter." Während eine solche Weitergabe von Emotionen aus evolutionärer Sicht durchaus Sinn mache, sei jedoch der Mechanismus, wie diese Angst übertragen wird (z.B. als Quanteninformation, oder gespeicherte Information in den Elektronen), noch völlig unklar - zumal die Beobachtung sogar auch bei Nachkommen beobachtet werden kann, die durch künstliche Befruchtung der Weibchen entstanden sind und ihre traumatisierten Väter niemals persönlich, (auch nicht die Mütter) zu Gesicht bekommen haben, geschweige mit ihnen Kontakt hatten. Das gleiche gilt sicher auch für menschliche Kinder!

Hintergrund: In ihren Experimenten trainierten die Forscher den Testmäusen Angst gegenüber einer bestimmten Art von Geruch an. Tatsächlich entwickelten die Versuchstiere in der Folge auch die selbe Angst immer dann, wenn sie den besagten Geruch wahrnahmen. Zudem konnten die Forscher eine physikalische Veränderung in der Anordnung der Neuronen in den Nasen der Mäuse feststellen, sodass besagte Tiere mit fortschreitenden Generationen zu einigen Geruchszellen mehr entwickelten, die genau für den "angsteinflößenden" Geruch sensibel waren, zum anderen stellten sie fest, dass auch die Größe der sogenannten "M71 glomeruli"-Hirnregion zunahm, die u.a. für Reaktionen auf Gerüche verantwortlich ist. Also hat sich die Information übertragen und es gab sogar eine nachweisbare, sichtbare, messbare physische Anpassungsveränderung im Organismus.

"Wir sehen hier ganz klar angestammte Informationen", so der Forscher Brian Dias. "Doch wie kann das vor sich gehen?"

Die Forscher selbst erklärten auf der Konferenz zwar, dass sie bislang noch nicht wissen, wie dies passiert, sie spekulieren aber, dass die Übertragung der Angstinformationen über das Sperma der Tiere laufen könnte. Schon frühere und unabhängige Studien an Katzen und Tauben hätten gezeigt, dass nach dem Riechen eines Geruchs, dessen Rezeptormoleküle in den Blutkreislauf gelangen können. Bislang, so Dias aber abschließend, seien alle Hypothesen jedoch noch unbewiesen. Auf jeden Fall gibt es weitaus mehr Übertragungswege als bisher bekannt. Und so wie es heute aussieht, wird auch weitaus mehr von Müttern und Vätern auf ihre Nachkommen übertragen als bisher vermutet.

Quelle: Phenomena"-Kolumne", nationalgeographic.com / Brian G. Dias, Ph.D.

5. Eier senken Diabetes- Risiko

Studie

Viele fragen sich auch heute noch:

"Soll ich auf mein Frühstücksei verzichten?" - NEIN!

Vor allem Männer fahren damit nicht unbedingt gut. Eine finnische Studie belegte 2015, dass

Männer, die rund vier Eier pro Woche aßen, ein deutlich geringeres Risiko für Diabetes Typ 2 hatten, als Männer, die nur ein Ei pro Woche aßen.

Diabetes - 4 Eier pro Woche besser als nur 1 Ei pro Woche!

Die Forscher untersuchten für die Studie die Essgewohnheiten von 2332 Männern zwischen 42 und 60 Jahren – und berücksichtigten auch andere Risikofaktoren wie zu wenig Bewegung, einen hohen Body-Mass-Index, Rauchen und eine grundsätzlich ungesunde Ernährung. Die Wissenschaftler vermuten positive Inhaltsstoffe von Eiern hinter diesem Effekt: So können sie beispielsweise den Blutzucker und den Stoffwechsel beeinflussen. Gesunde Ernährung, schreiben sie, könne man zudem nicht an einem einzigen Stoff festmachen – wie zum Beispiel dem Cholesterin.

TIPP: Statt sich also auf wenig Cholesterin zu fokussieren, sei es wichtiger, sich insgesamt bewusst und gesund zu ernähren.

Quelle: sciencedaily-com

[» Folgen Sie uns auf Facebook \(Eggetsberger.NET\)!](#)

[» Bio-Vit Shop](#)

[» PEP Shop](#)

[» Eggetsberger-Info Blog](#)

[» Eggetsberger.NET](#)

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese E-Mail Adresse. Sie wird nicht abgefragt. Wenn Sie uns kontaktieren möchten, verwenden Sie einen der angegebenen Wege.

Wenn Sie keine Mitteilungen von -Eggetsberger.NET- bekommen möchten, klicken Sie bitte auf diesen Link [Link](#)

Eggetsberger.NET

Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für System- und Biofeedbackentwicklung.

Mitglied des International-PcE-Network

* International-PcE-Network (ZVR-Zahl 182402090)

Tel.: ++43 (0) 699 10 31 7333

Tel.: ++34 (01) 402 57 19

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter:

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090

E-Mail: http://eggetsberger.net/email_newsletter.html

Forschungsplattform Web: www.eggetsberger.net

Bio-Vit-Internetshop Web: www.biovitshop.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam

Die einzelnen Artikel stehen unter Copyright der jeweiligen Autoren, oder wenn nicht anders angegeben, unter Copyright der Eggetsberger.NET- ARGE.